

## CSD: Gute Laune in der City – Katerstimmung im „Catwalk“

**Augsburg.** Auch Augsburg feierte am Samstag den Christopher-Street-Day, dem Gedenktag und Demonstrationstag von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender. Diese wollen damit auf ihre Rechte aufmerksam machen sowie gegen Diskriminierung und Ausgrenzung demonstrieren. 2000 Besucher zählte der „CSD 2010“ am Rathausplatz – so viel, wie nie zuvor. Zwar ist der CSD in Augsburg noch immer „klein“, verglichen mit anderen Veranstaltungen im süddeutschen Raum, aber was nicht ist, kann noch werden, schließlich sind die Besucherzahlen in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Angelockt wurden die Besucher von dem guten Programm, das die Veranstalter zusammengestellt hatten: Unter anderem performte der Travestiekünstler Chris auf der Bühne und als Stargast trat der 80iger-Star Limahl (Hit: „Too shy“) auf.

Weniger gut war dann jedoch die Laune im Catwalk Club, wo eine Aftershow-Party angekündigt war. Der Eintrittspreis in Höhe von neun Euro war ohne Getränkegutschein

und dämpfte bei Vielen vorab die gute Laune. Ebenfalls ärgerlich: Die Gäste durften mit Jacken nicht in den Club – diese mussten zum Preis von einem Euro an der Garderobe abgegeben werden. Für neun Euro Eintrittsgeld wurde guter Service gänzlich vermisst: Toilettenpapier war nämlich Fehlanzeige! Fazit: Schade, dass es in Augsburg keine Alternative zum „Catwalk Club“ gab, um nach den CSD gebührend zu feiern. In der Location der Augusta Passagen herrschte Katerstimmung auf. Hoffentlich wird das 2011 besser! (jh)